

# Aktion „Sichere Wiesn“ ist für Frauen da

## Hilfe im Vorfeld sexueller Gewalt – Spendenhotline soll Zukunft des Projekts sichern

**München (lb).** Die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“ soll auf festere finanzielle Beine gestellt werden. Dazu sei eine Spendenhotline eingerichtet worden, berichteten die Initiatorinnen der Münchner Initiativen Amyna, Imma und Frauennotruf in München. Ziel sei es, im Vorfeld von sexueller Gewalt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Es ist deutlich erkennbar, dass der Bedarf da ist“, sagte die Sprecherin der Aktion, Christine Rudolf-Jilg.

Die Zahl der Frauen und Mädchen, die während der Wiesn Beistand beim „Security Point“ suchten, habe sich im vergangenen Jahr deutlich erhöht, hieß es. „Beratung fängt an, wenn sich Mädchen unsicher fühlen, die Clique nicht mehr finden, das Handy verloren haben oder das Geld weg ist“, sagt Rudolf-Jilg.

„Das sind die potenziellen Opfer auf der Wiesn – denn eine Frau, die alleine herumläuft und desorientiert ist, wird viel leichter von Männern angesprochen als eine Frau, die sich in der Gruppe bewegt.“

Die Aktion sei ursprünglich als Projekt für zwei bis drei Jahre geplant gewesen, um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Um die „Sichere Wiesn“ als Dauerangebot zu erhalten, müssten Wege gefunden werden, nicht nur die reinen Projektkosten von 15 000 bis 20 000 Euro zu sichern, sondern auch die personellen Kapazitäten zu erhöhen. Vieles sei bisher von den Mitarbeiterinnen „nebenbei“ gemacht worden.

Jeder Anruf bei der Spendenhotline aus dem Festnetz der Deutschen Telekom an die Nummer 0900-1110091 bedeutet nach dem Piepton eine Spende von fünf Euro, die über die nächste Telefonrechnung abgebucht wird.

Polizeisprecher Wolfgang Wenger nannte die Aktion ein „ergänzendes positives Angebot“. Es ersetze aber niemals die Polizeiarbeit und stoße auch nicht in eine Sicherheitslücke. „Die Aufklärung von Straftaten und die Prävention sind Sache der Polizei.“ Diese werde auch heuer wieder rund um die Uhr auf der Wiesn-Wache Dienst tun, rund 300 eigens geschulte Beamte sind im Einsatz. Die Sicherheitslage auf der Wiesn sei sehr gut. „Wir haben täglich von der Besucherzahl her eine mittlere Großstadt auf dem Oktoberfest – dafür passiert recht wenig“, so Wenger. Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 seien die Sicherheitsmaßnahmen deutlich verschärft worden. Auch in diesem Jahr wird das Gelände mit zwölf Videokameras überwacht.

@ Im Internet:  
[www.sichere-wiesn.de](http://www.sichere-wiesn.de)